

# Kompetenznetz Depression Alzey

## **Inhaltlicher und organisatorischen Ablauf bisher**

(Stand: Oktober 2004, die aktuellen Informationen finden Sie auf der letzten Seite)

- I. Erstes Treffen von Initiatoren am 4.12.2002 in der Rheinhessen-Fachklinik:  
Ärztlicher Direktor und Abteilungsärzte der Klinik, Niedergelassene Fachärzte aus Alzey und Wörrstadt, Ärzteverein, Gesundheitsamt, Hilfsverein Alzey e.V., Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Kreisverwaltung (Psychiatriekoordinator).
- II. Bildung eines Sprecherkreises (Herr Dr. Guth, Ärztlicher Direktor der Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Frau Elspaß, Niedergelassene Psychiaterin und Psychotherapeutin, Herr Dr. Rohr, Allgemeinarzt, Vorsitzender des Ärztevereins Alzey und Sprecher des Gesundheitsnetzes, Frau Schmich-Gehbauer, Tagesklinik RFK und Sprecherin der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft)  
Der Sprecherkreis organisiert die jeweils besprochenen Aktionen wie:  
Pressekonferenz in AZ und Wochenblatt am 22.1.2003.
- III. Zweites erweitertes Treffen von Interessierten am 19.2.2003 mit dem Ziel:
  - Information über die Erkrankung Depression in der Bevölkerung durch die möglichst breite Verteilung eines Info-Faltblattes
  - Bildung der Arbeitsgruppen: Flyer und Evaluation
- IV. Drittes erweitertes Treffen am 14.5.2003:
  - Inhaltliche Besprechung und Beschließung eines Flyers / Informationsfaltblattes in der Auflagenhöhe 20 000 für das gesamte Kreisgebiet als Information an Betroffene und Angehörige, Klärung der Finanzierung;
  - Festlegung eines Verteilers, Besprechung eines Anschreibens mit Fragebogen zur Flyerausgabe um Information über Nachfrage / Bedarf zu bekommen,
  - Weiterbildungsveranstaltungen durch Fachärzte für Psychiatrie für Ärzte und Beratungsstellen werden als wichtige Aufgabe des Kompetenznetzes beschrieben;
  - Eine Telefonaktion der Allgemeinen Zeitung wird für den 4.6.2003 (Dr. Guth, Frau Elspaß, Dr. Herbst) festgelegt;
  - Informationsstände am Tag der Psychiatrie der RFK-Alzey (14.6.2003) und an dem Wormser Psychiatrietag (26.7.2003) werden vereinbart;

V. Viertes erweitertes Treffen am 3. September 2003

- 20.000 Flugblätter wurden Dank Einsatz des „Offenen Treffs“ der Tagesklinik, dem Ärzteverein Alzey und vielen KollegInnen der Mitgliedorganisationen in sehr kurzer Zeit vorrangig an Niedergelassene Ärzte und Apotheken im Landkreis Alzey-Worms und der Stadt Worms zur weiteren Verteilung ausgegeben.
- Genauso wurden alle Beratungsstellen im Landkreis und der Stadt Worms, Kreisverwaltung und Stadtverwaltungen, Sozialstationen, Beratungs- und Koordinierungsstellen, Altenheime und Krankenhäuser der Region mit Informationsfaltblättern in kleinerer Stückzahl versorgt. Alle Flyer sind ausgegeben, wurden an vielen Stellen sofort von Interessierten mitgenommen.
- Frau Schmich-Gehbauer nahm für den Förderkreis an einem bundesweiten Auswertungstreffen des „Bündnisses gegen Depression“ in München teil. Dort wurde eine Fördermitgliedschaft beantragt mit dem Ziel: Kontaktaufnahme mit 16 Regionen im Bundesgebiet, in die Schweiz, Österreich und Südtirol (Italien) zum Erfahrungsaustausch. Die Mitnutzung einer bundesweiten Homepage: „Bündnis gegen Depression“ wurde evtl. kostenlos in Aussicht gestellt.
- Beim Bürger-Forum der Stadt Alzey hat Herr Krafczyk, Oberarzt der Rheinhessen-Fachklinik im Mai einen Informationsvortrag zum Thema Depression gehalten.
- Um Information und Aufklärungsarbeit über die Erkrankung Depression vor allem in den örtlichen Betrieben zu erreichen soll nun ein Kontakt zu Betriebsärzten und Betriebsräten größerer Firmen in unserem Landkreis hergestellt werden, zum Beispiel über Gewerkschaften.
- Am 12.11.2003 findet im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen der Rheinhessen – Fachklinik Alzey ein Symposium zum Thema: Bipolare Erkrankung (Depression – Manie) mit Referenten aus Berlin, Freiburg und Mainz statt, Beginn:14.30 Uhr Tagungszentrum der Rheinhessen-Fachklinik Alzey;
- Am 14.11.2003 findet im Rahmen der Psychiatrie-Tage der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft ein Informationsabend zum Thema „Mobbing“ im Stadtweingut der Stadt Alzey statt, wo das Kompetenznetz Depression Alzey-Worms zu Beginn der Veranstaltung (17 Uhr) vorgestellt wird;
- Eine Neuauflage von Informationsflyern ist aus finanziellen Gründen erst im Frühjahr 2004 organisierbar.

## VI. Fünftes Treffen am 21. Januar 2004

- Herr Dr. Guth informiert über eine kleine Ausstellung: Körperwelten in Mainz, auf der er zur Erkrankung Depression gesprochen hat.
- Das Kompetenznetz Depression Alzey-Worms ist nun außerordentliches Mitglied des bundesweiten „Bündnis gegen Depression“.
- Frau Lawall-Adam, zuständig für den Bereich Gesundheit in der Gewerkschaft Verdi, informiert über ihre bestehenden Kontakte zu Betrieben der Region und den Erfahrungen aus der Zusammenarbeit. Sie bietet die aktive Unterstützung und Mitarbeit der Gewerkschaft Verdi im Kompetenznetz an.
- Eine erneuter Druck von Flyern hängt von Finanzierungsmöglichkeiten ab, der Sprecherkreis prüft die Vorschläge aus der Mitgliederrunde. Frau Köhler-Eichberger stellt die Ergebnisse der Auswertung der Fragebögen der Flyerverteilung des vergangenen Sommers vor. Auf die Homepage des Gesundheitsnetzes mit Informationseite: Kompetenznetz Depression hat es zum Zeitpunkt der Flyerverteilung 4.000 Zugriffe pro Woche gegeben.
- Als Ergänzung der Öffentlichkeitsarbeit werden Plakate zum Thema Depression vorgeschlagen. Um eine möglichst große Aufklärungswirkung zu erzielen entstand die Idee, studentische Projektgruppen an Hoch- oder Fachhochschulen für Graphik und Design zu gewinnen (Kaiserslautern / Mainz).
- Herr Dr. Guth informiert, dass das Krisentelefon als wichtiges Element der Beratung und Hilfe für Betroffene und Angehörige im Landkreis erhalten werden kann.
- Zu den einzelnen Krankenkassen soll Kontakt bezüglich Unterstützung von Informations- und Aufklärungsveranstaltungen oder Aktionen in Form eines besonderen Anschreibens und /oder durch persönliche Ansprache aufgenommen werden.

## VII. Sechstes Treffen am 12. Mai 2004

- Herr Dr. Guth informiert über den Informationsaustausch mit dem bundesweiten „Bündnis gegen Depression“
- Für eine zweite Informationsflyererstellung hat Herr Dr. Guth eine Finanzierung durch Pharma-Firmen erreichen können. Auf dem Treffen wurde festgelegt, dass die Verteilung „kampagnienartig“ nach den Sommerferien organisiert werden soll. Das heißt, dass die Verteilung mit einer Plakatierung und Veranstaltungen (Interview Allgemeine Zeitung, Depression als Thema der Psychiatrietage der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft) begleitet werden soll. Kleine Änderungen bezüglich des Inhaltes der Flyers wurden besprochen.
- Bezüglich einer Plakatgestaltung wurde Kontakt mit dem Fachbereich Graphik der Fachhochschule Mainz aufgenommen.
- Zusätzlich wird es Dank Unterstützung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu einer Verteilung des Informationsfaltblattes (Flyer) in den Betrieben der Region kommen. Durch das Kompetenznetz wird ein Angebot an Referenten für Aufklärungsveranstaltungen in den Betrieben gemacht.
- Eine Erfassung der „aufklärenden Wirkung“ der Informationsarbeit des Kompetenznetzes wird über die Diagnosestatistik der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinhessen versucht.
- Seitens der Krankenkassen besteht das Angebot der Aufnahme eines Informationsartikels über Depression in den Informationsbroschüren der Kassen.
- Weitere Weiterbildungsveranstaltungen für Allgemeinärzte und andere Fachärzte sollen in diesem Jahr durchgeführt werden.
- Anfang Juni informiert Herr Dr. Guth auf der Diakonie-Synode der evangelischen Kirche in Alzey über das Kompetenznetz Depression
- Ziel des Kompetenznetzes Depression ist eine Parallelität von Aufklärung der Bevölkerung und Qualifizierung von Ärzten und Beratern

## VIII. Treffen am 1. September 2004

- Herr Dr. Guth informiert über das Treffen des Sprecherkreises mit dem Inhalt: Gestaltung des neu aufzulegenden Flyers, Druck und Organisation der Verteilung, wie auf der letzten Mitgliederversammlung festgelegt.
- Die Internetseite des Gesundheitsnetzes soll einen erleichterten Zugang bekommen, dort sind alle aktuellen Termine und Aktionen oder Veranstaltungen hinterlegt, auch sehr frühzeitig die Termine der nächsten Kompetenznetz-Mitgliederversammlungen.

- Er berichtet weiter, dass die Finanzierung des Informationsblattes steht, dass das Angebot der Gewerkschaft, eine Betriebsverteilung über deren Verteiler zu organisieren weiterhin besteht, die Druckauflage des Flyers aus diesem Grund um 15 000 erhöht werden kann. Im Vorjahr wurden 20 000 Informationsblätter in der Region ausgegeben. Die Verteilung kann, wie im Juni besprochen für den Monat Oktober, voraussichtlich zweite Oktoberwoche beginnen.
- Auf der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, nur die Telefonnummer des Krisentelefon deutlich in dem neuen Flyer darzustellen, um Interessierten eine eindeutige Auskunftsadresse anzubieten. Die anderen genannten Stellen, bei denen Rat und Unterstützung zu finden ist, sollen ohne Telefonnummer und Adresse bleiben, das Stempelfeld kann hierfür genutzt werden.
- Die Beratungsstellen sollen zukünftig die Möglichkeit der aktuellen Information über Diagnostik und Therapieverfahren der Depression durch kurze Referate von FachärztInnen auf den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaftstreffen bekommen, im Juni 2004 hat Frau Elspaß bereits damit begonnen. Das nächste Informationskurzreferat ist für Januar/Februar 2005 geplant.
- Mit weiteren Anfragen bezüglich Fachinformation zur Erkrankung Depression ist vor allem wegen der Betriebsverteilung zu rechnen.
- Ein Kontakt zu den Pfarrämtern beider Kirchen konnte hergestellt werden, eine Verteilung des Flyers ist möglich.
- Zu verbessern wäre der Kontakt zu den Altenheimen, die Psychiatrische Institutsambulanz (Pia) und KollegInnen der Sozialstationen werden dies versuchen.
- Am 10.11.04 findet in Westhofen eine Veranstaltung zum Thema Depression statt, organisiert von der Koordinierungsstelle für Psychiatrie, Beginn 19.30 im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung.
- Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft plant gemeinsam mit der Koordinierungsstelle eine Wanderausstellung durch die Verbandsgemeinde mit Bildern und Gedichten Betroffener zum Thema Depression. Im Frühjahr wäre die Ausstellung in Alzey, sie soll dann mit einer Veranstaltung: Betroffene beschreiben Wege aus der Depression ergänzt werden.
- Mit den örtlichen Krankenkassen konnte vereinbart werden, dass Artikel zur Erkrankung Depression in deren Informationszeitschriften veröffentlicht werden können. Solche Artikel müssten nun geschrieben werden.

**Nächstes Treffen: Mittwoch, 19. Januar 2005, 15:30 Uhr, Tagungszentrum der Rheinhessen-Fachklinik Alzey.**

Informationen / Ideen können jederzeit über das Gesundheitsnetz Alzey : [www.gn-az.de](http://www.gn-az.de) erhalten / weitergegeben werden.